

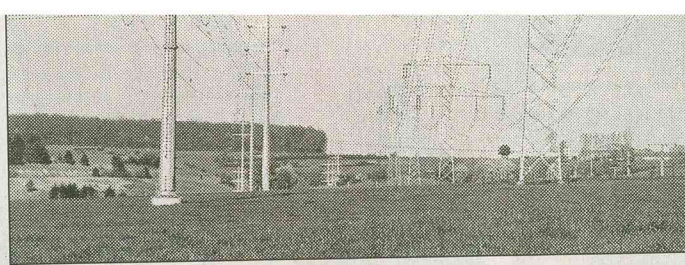
Barnimer Umwelt-3. Platz errungen  
100 Euro Prämie  
Das Geld fließt in Stenzzuschüsse der ersten Wanderleiter.  
Wanderleiter mit deutscher Anerkennung wurden von Gerber und Volker ausgebildet. Volker dabei, sich bis zum Terausbildung weiterzuentwickeln.

## Ernd Müller dergewählt

Die Versammlung des Vereins kürten. Aus „Die Nale Regionalgruppe im-Oderland/Wand-“, Verein für Umweltschutz, Umweltbildung und Natur wurde nun „Die Gruppe Deutschlands im-Oberbarnim“, Kurzform „Die Nale Oberbarnim-Oderland“, damit ist der Begriff klarer als dem Namen. Die Gruppe wurde im Jahr 2002 als Wandergruppe gegründet.  
Ulrich, bisherige Vorsitzende, wurde wieder neu gewählt als stellvertretende Vorsitzende. Corinna Gerber aus dem Freienwalder Ortsamt. Sie gestaltet jetzt mit Längerem die Geschäfte des Vereins aktiv mit. Müller-Wieder wurde er in seinem Amt bestätigt. Zum neuen Vorstand wurden Volker Nagel und Loh, beide aus Bad Freienwalde, als Kassenprüfer. Als stellvertretende Funktion übernimmt auch die Tätigkeit als er/Archivar des Ver-

Schluss, dass die neue Technologie für den Einsatz in Barnim und Uckermark optimal geeignet sei. „Eberswalde ist perfekt dafür, weil wir große Effekte erzielen und die Kosten gering halten“, sagt Alexander Braun, bei Euro poles zuständig für Energie/Freileitungen. „Wir versuchen, den Netzbetreiber und die Öffentlichkeit zu interessieren, weil wir meinen, dass die Kompaktmasten eine gute Kompromisslösung sind.“

spannungsleitungen. Darüber hinaus würden kompakte Masten bereits umfangreich im Ausland wie beispielsweise in Holland sowie der Schweiz eingesetzt.  
Dabei warten die Euro poles-Leute mit beachtlichen Zahlen auf. So benötige ein Kompaktmast gerade mal ein Zwanzigstel des Platzes, den ein konventioneller Gittermast am Boden braucht. Die Schneise verringere sich um bis zu 50 Prozent. Konkret im Stadtgebiet Eberswaldes



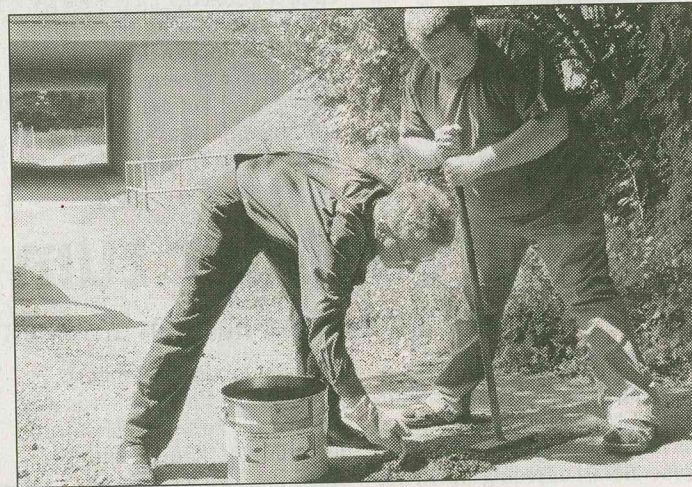
Schöneres Landschaftsbild: So wie das im linken Bildteil abgebildete Objekt würde der Mast Nummer 247 im Eberswalder Stadtgebiet laut Euro poles aussehen.  
Foto: Euro poles

# Radweg geflickt, Gefahr gebannt

## WITO repariert notdürftig Piste Berlin – Usedom bei Glambeck

**Friedrichswalde (vp)** Achtung, Sturzgefahr! Edgar Schubert, Kreiswegewart bei der Barnimer Wirtschaftsförderungsgesellschaft WITO, wundert sich selbst, dass bislang nichts passiert ist. Zu groß ist der Absatz im Fernradwanderweg Berlin – Usedom. Abrupt endet die Piste, aus Richtung Wolletz, kurz vor der Autobahnbrücke bei Glambeck. Wegen des Gefälles kämen die Radler mit hohem Tempo an und würden die Kante kaum sehen. Sieben Zentimeter klaffen an der Abbruchstelle zwischen Asphalt- und Schotterbahn. Wegen des Risikos für die Touristen hat die WITO jetzt selbst zur Schippe gegriffen und den Schaden behoben. „Wobei dies nur eine notdürftige Reparatur ist“, wie Schubert betont.

Als der Radweg Berlin – Usedom vor einigen Jahren angelegt wurde, war besagter Abschnitt der A 11 im Bau. „Folglich blieb der Bereich unter der Autobahnbrücke ausgespart“, erinnert sich Schubert. Später wurde Radweg – wie alle Pisten für Pedalritter – in die Regie der Kommunen bzw. Ämter übergeben. Die zeichnen



Geflickt: Edgar Schubert repariert mit einem Kollegen die Abbruchkante im Radweg Berlin – Usedom.  
Foto: MOZ/Viola Petersson

seither für den Unterhalt verantwortlich. Trotz mehrfacher Hinweise und einiger Gespräche mit der Amtsverwaltung Joachimsthal – im Fall Glambeck sei nichts passiert. Der Mangel hatte Bestand. Auf Bitten des Vereins Denkmale Glambeck, der auch den Radler-Point und die Fahrradkirche betreibt, habe man die Gefahrenstelle beseitigt.

Der Radweg Berlin – Usedom gehört neben dem Oder – Neiße zu den bestfrequentierten Fernradwegen, weiß Schubert. Bei den regionalen seien vor allem der Oder-Havel-Radweg und die Pisten am Wandlitz- sowie Liepnitzsee beliebt. Aktuell laufen an drei Standorten Zählungen: in Bernau, Eichhorst sowie am Grimnitzsee.

# Kandidatenkür beendet

## Kreiswahlausschuss entscheidet am 26. Juli endgültig

**Eberswalde (li)** Die Parteien für die Bundestagswahl im Herbst mussten bis Montag um 18 Uhr ihre Kreiswahlvorschläge einreichen. Im Wahlkreis 57 Barnim-Uckermark stehen jetzt die Gruppen und Parteien fest, die antreten wollen. Allerdings, macht Wahlleiter Marcel Dziwis deutlich, entscheidet abschließend der Kreiswahlausschuss. Der trifft sich am 26. Juli um 9 Uhr im Rathaus von Prenzlau. Die Sitzung ist öffentlich. Ob dann auch alle neun gemeldeten Parteien und Gruppierungen auf dem Wahlzettel stehen werden, ist auch aus anderen Gründen noch ungewiss. Zunächst gemeldet haben die Linke, die SPD, die CDU, Grüne, NPD, Piraten, FREIE WÄHLER, FDP, Freie Wähler Deutschland. Jeweils ein Kandidat wurde benannt. Das sind in der Reihenfolge Sabine-Ursula Stüber, Stefan Zierke, Jens Koeppen, Sarah Polzer-Storek, Aileen Rokohl, Jörgen Vogt, Wilfried Häase, Martin Hoeck, Dr. Günter Spangenberg. Im Vorfeld mussten laut Dziwis schon die Freien Wähler

Deutschland 200 Unterstützer-Unterschriften beibringen, um überhaupt antreten zu dürfen. „Diese wurden vorgelegt“, sagt der Wahlleiter. Die Schwierigkeit: Alle Unterschriften mussten von Menschen stammen, die auch im Wahlkreis 57 leben und gemeldet sind.

jeden Kandidaten müssen korrekt haben. „Je eher meldet hat, umso natürlich, fehlende beizubringen oder zu korrigieren“, wahlleiter. Unklar ist noch FREIE WÄHLER zettel auftaucht wahlausschuss rung nicht zugelassen ist die Organisa Bundesverfassung zogen. Das entscheidet bis zum 2. Gruppierung b zugelassen w auch auf dem Wahlkreise 57 mark fehlen.

68 Tage

Vor der  
**BUNDES  
TAGS  
WAHL**  
2013

Außerdem hat der Wahlleiter nun ein Auge auf diverse Formalien. Zum Beispiel möchte Sabine-Ursula Stüber nur als Sabine Stüber auf dem Wahlzettel stehen. Auch die benannten Vertrauenspersonen, die für

„Wenn eine l ten darf, gilt d weit. Da unse schuss am 26 es also spanne wis, der im I Uckermark a Welche Män; wahlausschuss hatte, wusste berichten.“

der Extraklasse ist das kulin bot und das / KulturGut Sa gen findet das Scheune statt.  
Samstag, 20. 17.30 Uhr Be Karten im Ja Schönebeck ( oder per eMai gross-schoenel